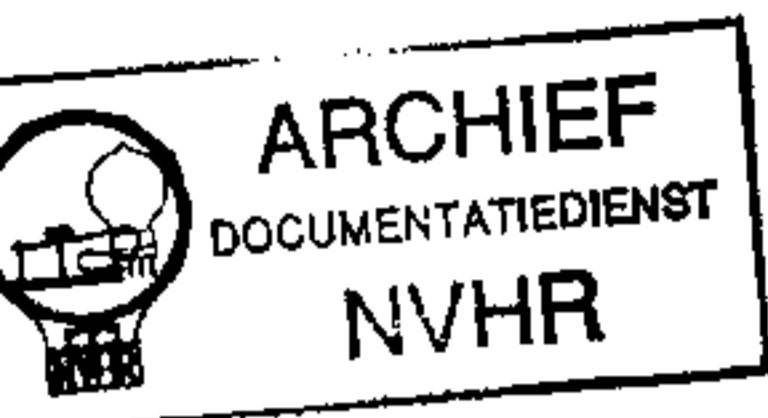


d. Ver. v. Historie v/d Radio



Compliments Eckhard Kull

Abgleich-Anleitung

1966

AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Empfindlichkeitswerte gelten für 25 mW je Kanal

Bereich, Drehko-Stellung	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Empfindlichkeit	Bemerkungen
MW, Zeiger auf 1 MHz	G ₁ EAF 801	(I) und (II) Maximum	1 mV	Mit wechselseitiger Bedämpfung (10 kΩ und 5 nF in Reihe) abgleichen. ZF-Trennschärfe 1 : 100 ZF-Bandbreite 4,2 kHz
	G ₁ ECH 81	(III) und (IV) Maximum	17 μV	
MW, eingedreht	an Antenne	(V) inneres Minimum		Sperrtiefe 1 : 15

AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Empfindlichkeit μV	Spiegel-selektion 1 :	Schwingstrom μA	Bemerkungen	
MW	560 kHz	① Maximum	③ Inneres Maximum	8 ...	700	400 ...	Zeigeranschlag auf 1 von „510 kHz“ Abgleich-Reihenfolge: MW-Oszillator, MW-Vorkreis LW-Oszillator, LW-Vorkreis MW-Vorkreis nachgleichen Mischempfindlichkeit bei 1 MHz an G ₁ ECH 81 : 20 μV
	1450 kHz	② Maximum	④ Maximum	... 8 ...	350	... 375 ...	
LW	160 kHz	⑤ Maximum	⑥ Maximum	... 13	200	... 350	
	320 kHz			13 ...	4500	350 ...	
KW				... 13 ...	2500	... 400 ...	
	6,1 MHz	⑦ Maximum	⑧ Maximum	... 14	1500	... 400	
				8 ... 9	12	400 ... 400	
				... 9	12	... 400	
					12		

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz

Meßsender-Modulation	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Abgleichsanzeige	Empfindlichkeit	Bemerkungen
FM	G ₁ EAF 801	(a) Maximum	Outputmeter	7 mV	Bei möglichst großem Hub (± 75 kHz) abgleichen. Diskriminator-Abgleich mit 100 mV ZF an G ₁ EAF 801. Der Ausgleichsregler R 2 (3 kΩ) im Filter II ist bei einer ZF-Spannung von 300 mV auf maximale AM-Unterdrückung einzustellen (nur mit Wobbeloszillograph möglich). R 2 befindet sich über dem Kern (b).
		(b) Maximum	Outputmeter		
FM	G ₁ ECH 81	(c) Maximum	Outputmeter	50 μV	
		(d) Maximum			
		(e) inneres Maximum			
		(f) Maximum			
	Drahtring ECC 85 oder über 0,5 pF an Punkt „x“				

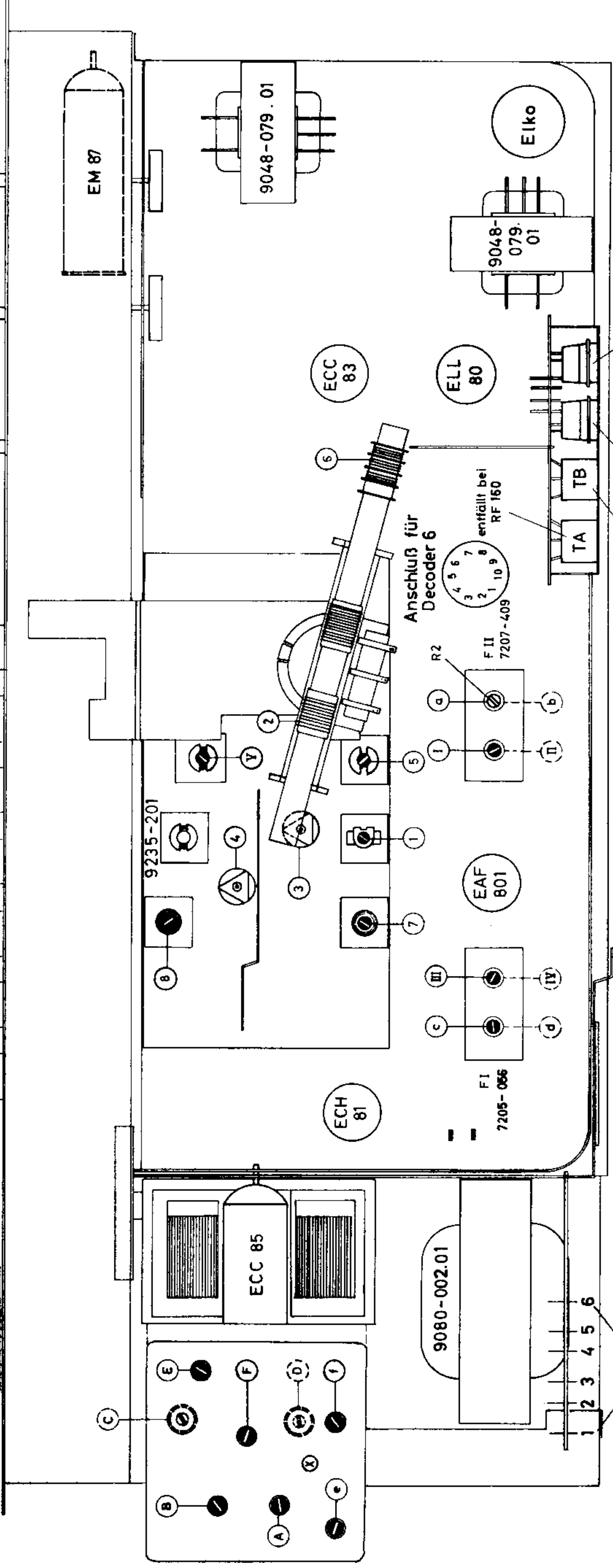
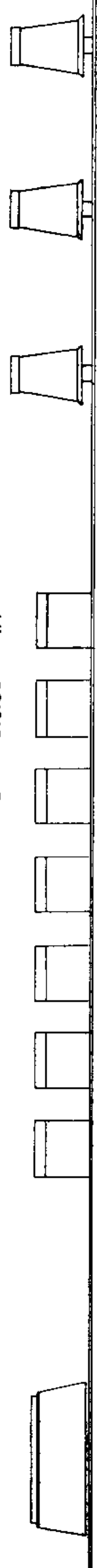
FM-Oszillator-, Zwischen- und Antennenkreis-Abgleich

Meßsender Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Antennenkreis	Abgleichsanzeige	Schwingspannung	Empfindlichkeit (Rauschzahl)	Bemerkungen
88 MHz	(A) Maximum	(B) Maximum	(E) Maximum *)	Outputmeter	2 ... 2,45 V = < 3 kΩ		*) Da der Kreis (E) sehr breit ist, wird der Kern 2,5 mm unter dem oberen Spulenkörpertrand eingestellt. Spule F darf nicht verstellt werden. Wenn schon verstellt, dann ausbauen und separat auf 0,75 μH abgleichen.
102 MHz	(C) Maximum	(D) Maximum					

Bremm: linker Kanal/rechter Kanal, L-Regler zu: 0,6/0,6 auf 2/2 mV

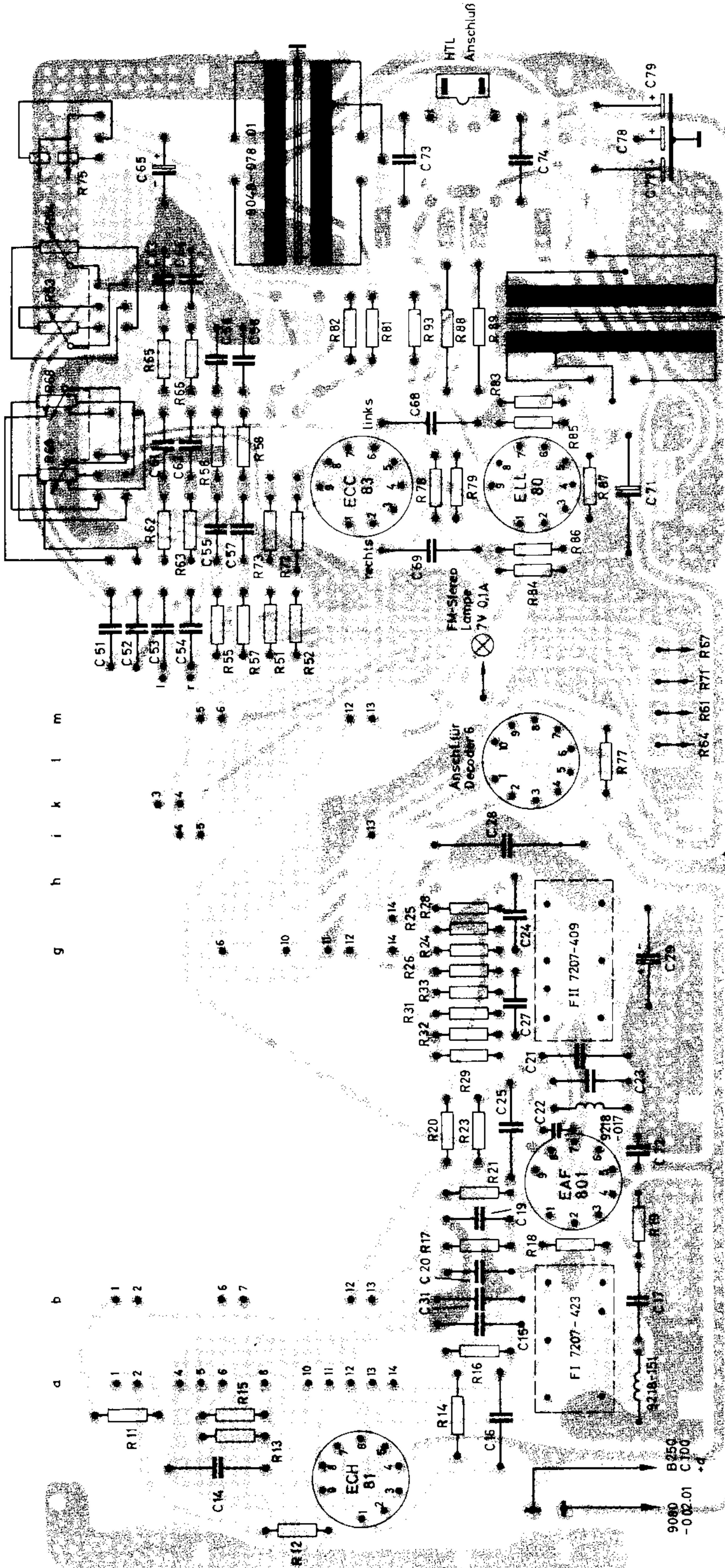
Abgleich-Lageplan

Aus U K M L Stereo TA
 Lautstärke Klangwaage Stereo-Dirigent

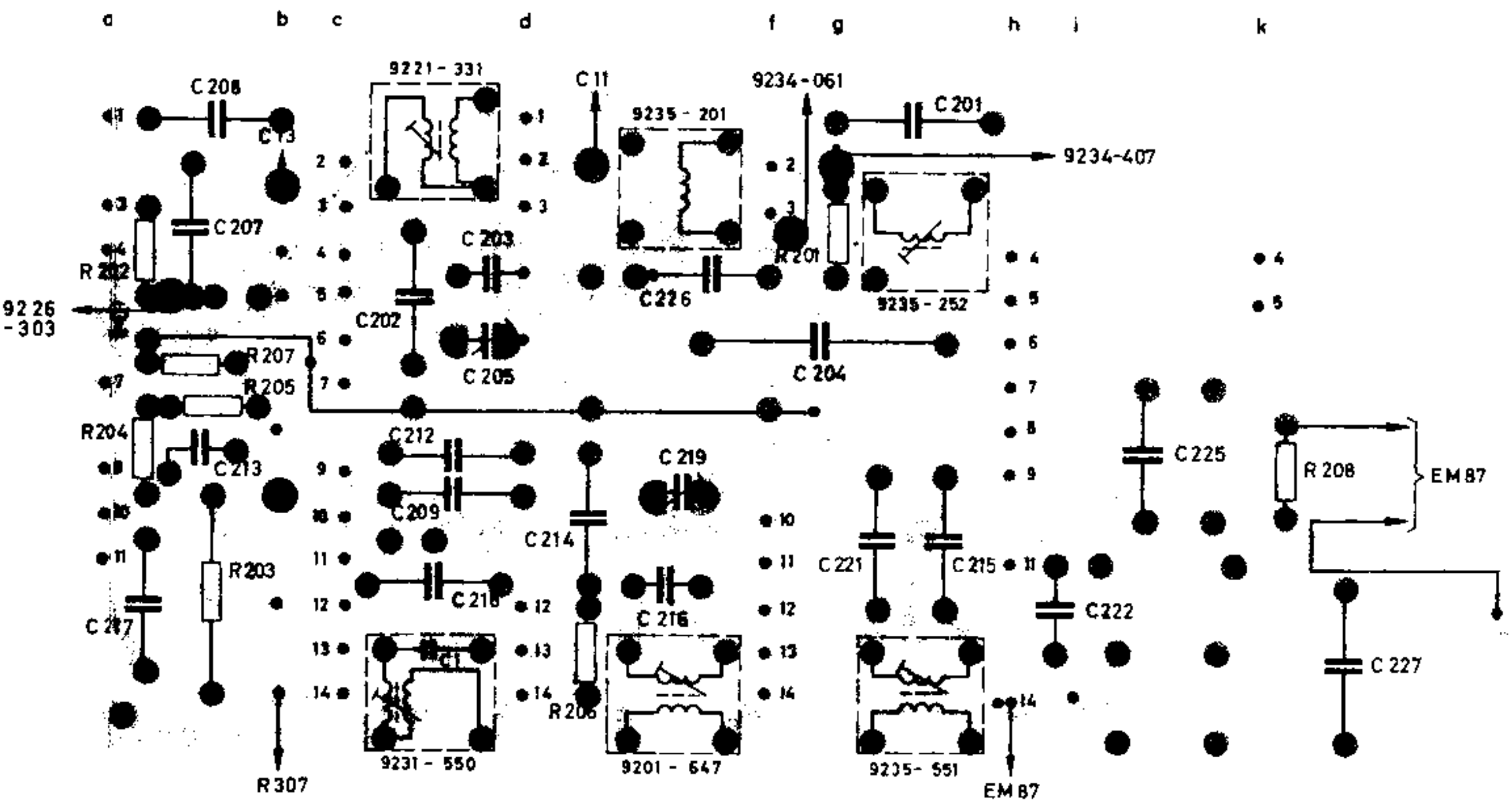


entfällt bei RF 160
 rechter Kanal
 linker Kanal

Druckschaltungsplatte, auf die Bestückungsseite gesehen



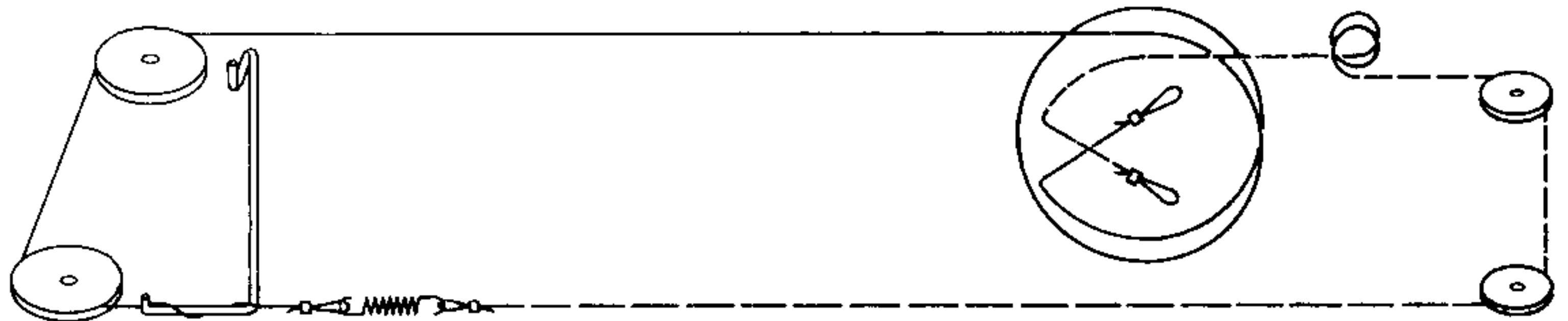
HF-Druckplatte, auf die Bestückungsseite gesehen



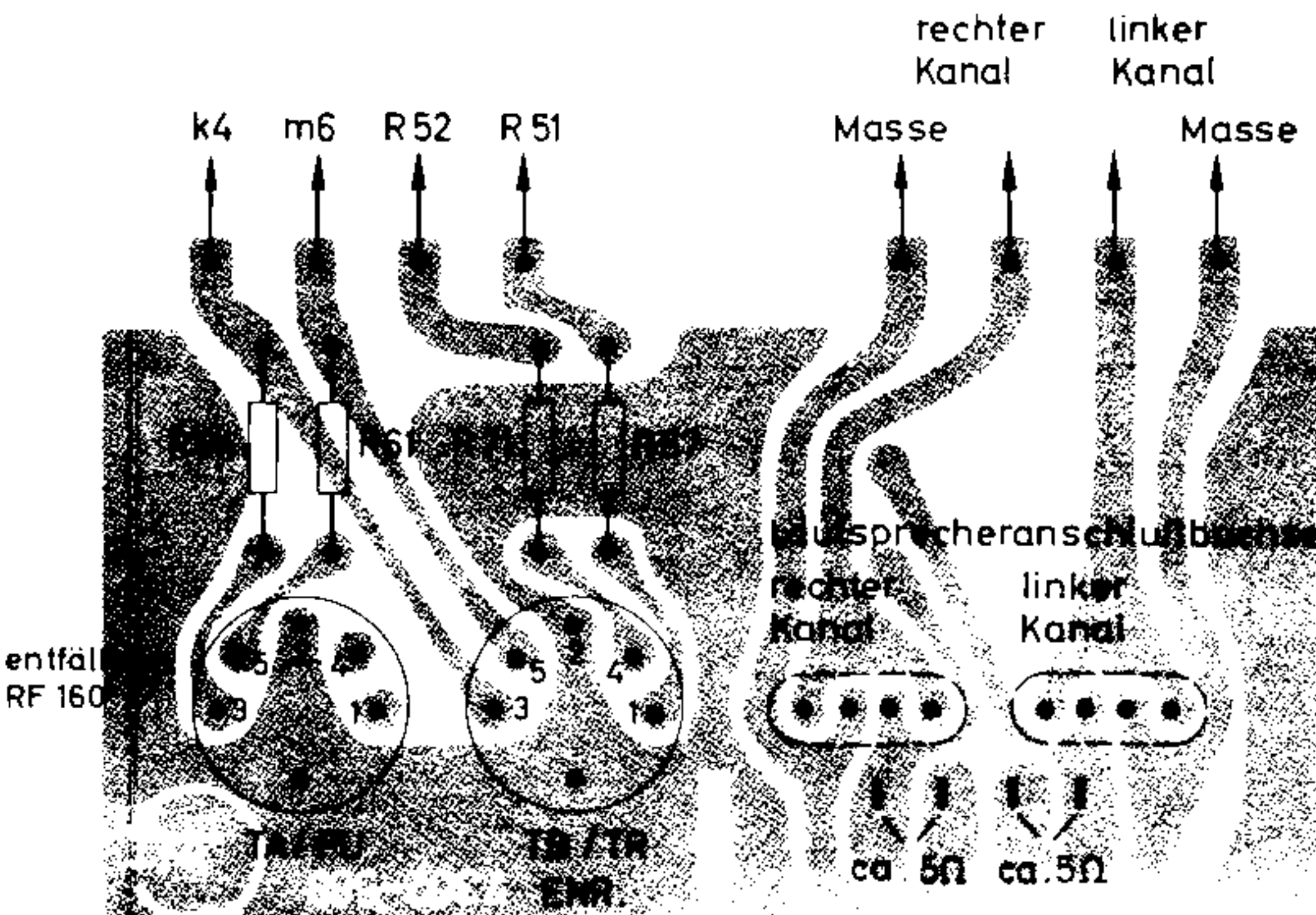
AM-FM-Sellzug von der Skalenseite gesehen

Textilseil ca. 515 mm lang

Stahlseil ca. 750 mm lang



Anschlußplatte für TA, TB und Lautsprecher



Kontaktschieber auswechseln zu Reparaturzwecken

Das Auswechseln der Kontaktschieber läßt sich sehr einfach durchführen. Dazu muß das Chassis ausgebaut und die Skala entfernt werden. (Bild 1)

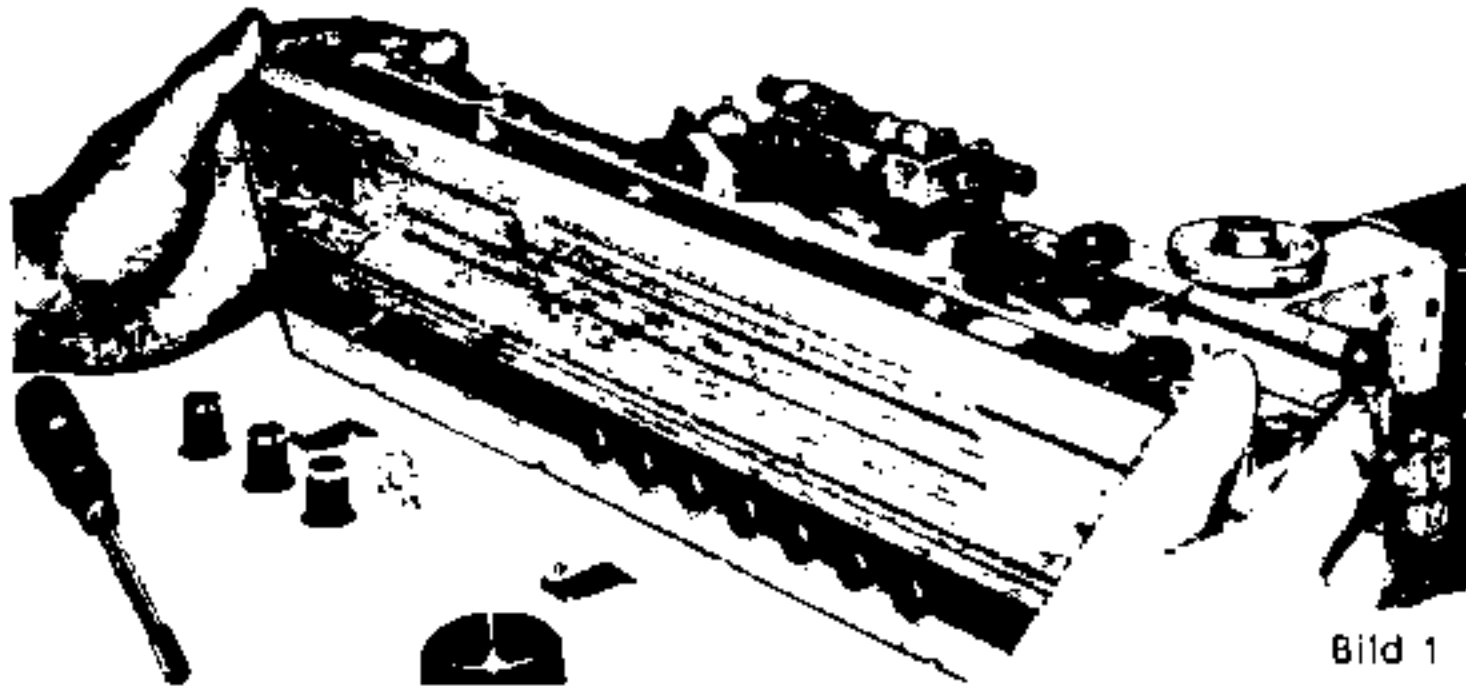


Bild 1

Wegen der Lötmitelbenetzung sind die kleinen Durchbrüche 4,5 x 10 in der Druckplatte mit Klebestreifen abgedeckt worden. Nun entfernt man die kleine Druckfeder unterhalb des Chassis, die jedem Schieber zugeordnet ist. Hierzu verwende man am zweckmäßigsten einen kleinen Schraubenzieher ca. 3 mm ϕ , mit dem sich auch das Einsetzen dieser Feder gut bewerkstelligen läßt. (Bild 2)

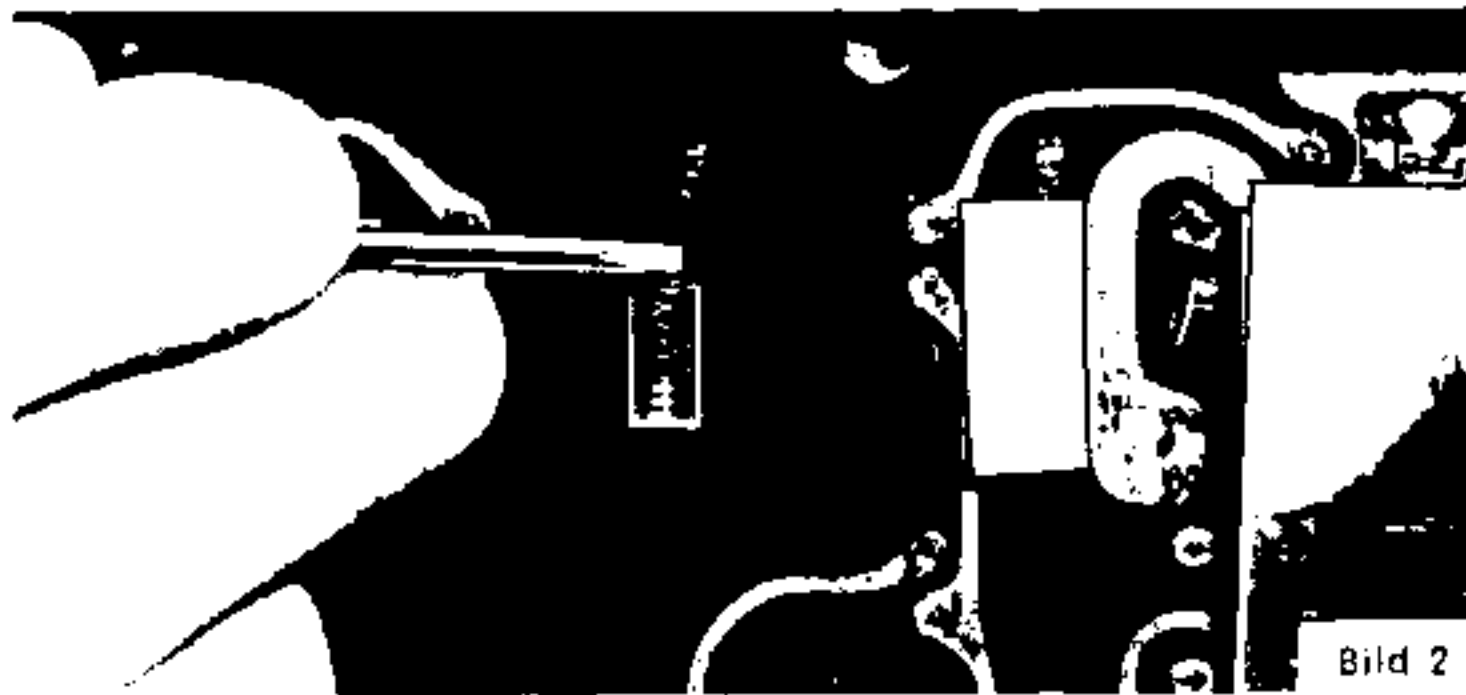


Bild 2

Nun entfernt man von dem betreffenden Schieber den dazugehörigen Tastenknopf mit einer nicht zu zögerlichen Zugbewegung nach vorn unten. (Bild 3)

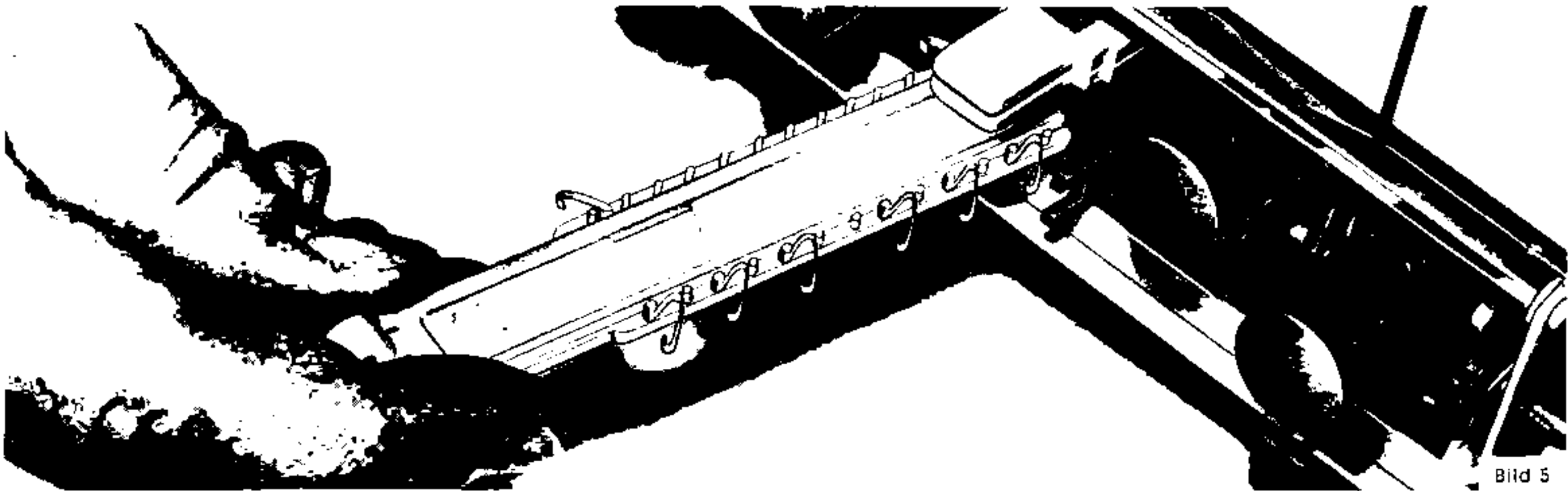


Bild 5



Abzugsrichtung
des Tastenknopfes

Bild 3

Ist dies erfolgt, braucht man nur noch an dem Kunststoffschieber, auf dem der Knopf eingerastet war, zu ziehen, und zwar so weit nach vorn, bis sich der gabelförmige Kunststoffhebel, mit dem man den Schieber betätigt, nach vorn klappen läßt. (Beim Mono/Stereo Schieber ist dabei die Rastklappe anzuheben.) Nun ist nur noch der Schieber aus der Kammer zu ziehen (Bild 4). Hierbei ist jedoch Vorsicht geboten, da sonst die winzigen Kontaktfedern von ihren Lagerzapfen springen.

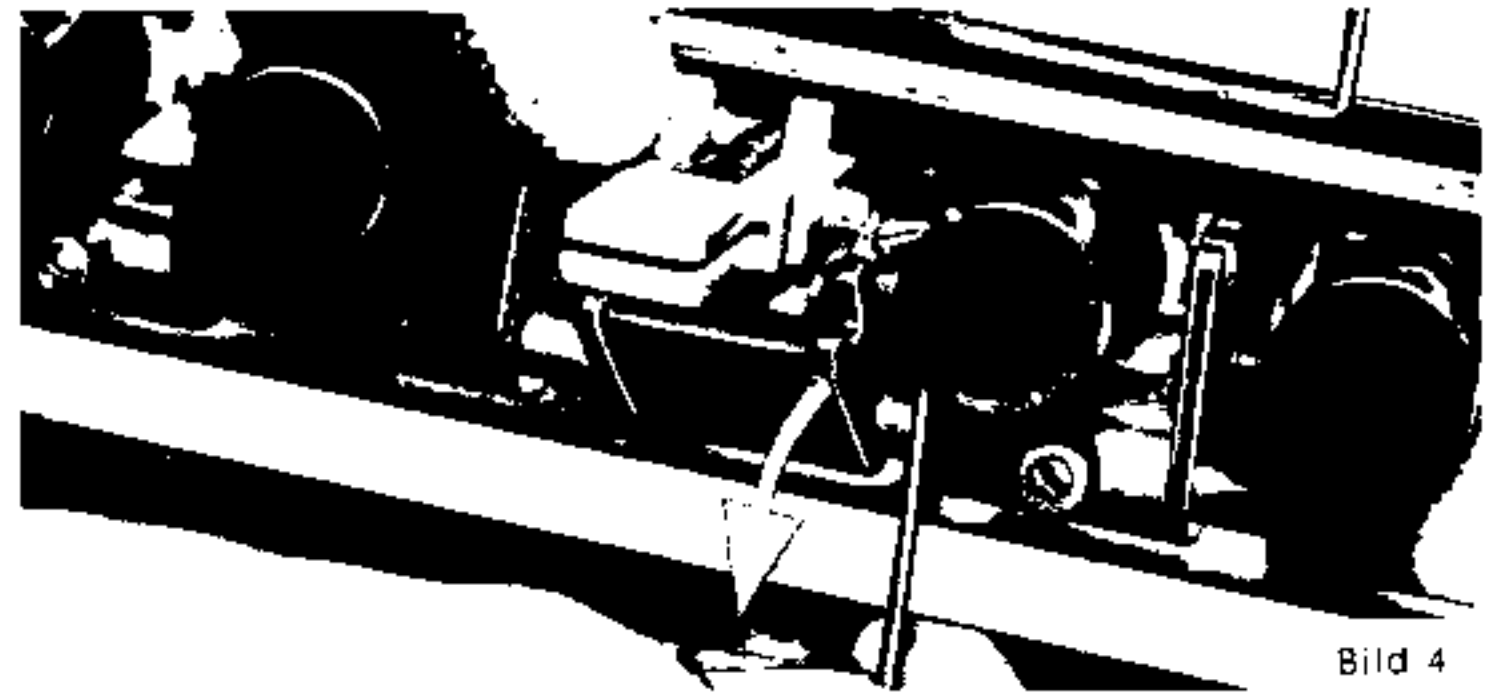


Bild 4

Beim Wechseln der Schieber, die über die gabelförmigen Metallhebel betätigt werden, sind diese nur nach vorne zu klappen. Bei der Montage verfährt man umgekehrt. Hierbei ist zu beachten, daß man beim Einführen des Kontaktschiebers nicht die Kontaktfedern deformiert. Zu diesem Zweck verdreht man alle Kontaktfedern auf ihren Kunststofflagerzapfen so, daß gegenüber der Einschubrichtung die Kontaktflächen als Anlaufschrägen wirken. Die Kontaktfedern gleiten dann gut in die Kammer. (Bild 5)

Bestückungsplan der Schieber

Bei Schiebern mit 13 Lagerzapfen wird die Bestückung jeweils um eine Stelle niedriger gezählt.

